

Postulat Regionalkommission Muri BE Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen

1 TEXT

Der Gemeinderat wird aufgefordert, folgende Massnahmen einzuleiten:

- 1. Der Gemeinderat nimmt mit den benachbarten Gemeinden (z.B. im Perimeter „Bern NEU gründen“) Kontakt auf, um gemeinsam eine "Resonanzgruppe Kernregion Bern" einzurichten.*
- 2. Die Resonanzgruppe wird aus Vertretungen der beteiligten Behörden gebildet. Eingeschlossen sind auch Vertretungen der Parlamente (wo vorhanden).*
- 3. Die Resonanzgruppe entwickelt gemeinsam Ziele und Vorstellungen für die Entwicklung der Kernregion Bern. Sie stösst Projekte für die gemeinsame Zusammenarbeit an und bildet eine Plattform für urbane Interessen und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in der Kernregion Bern.*

Begründung: Weite politische Kreise sind sich einig: Um die künftigen Herausforderungen und Probleme in der Stadt und Agglomeration Bern meistern zu können, braucht es eine gemeinsame, gemeindeübergreifende Entwicklung der Kernregion. Allerdings besteht kein politischer Konsens über die anzustrebende Entwicklung in der Agglomeration Bern, und es fehlt an geeigneten Strukturen, um die Weiterentwicklung und langfristige Stärkung der Region Bern zielgerichtet angehen zu können. Dieses Ergebnis zeigt auch eine Studie des Vereins "Bern NEU gründen", die der Frage nachgegangen ist, mit welchen Zusammenarbeitsmodellen sich die Zusammenarbeit in der Stadtregion vertiefen liesse.

Zwar besteht für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit eine Vielzahl von Gremien. Diese Gremien haben aber alle einen grossen Perimeter und damit in der Folge eine sehr heterogene Interessenslage. Namentlich hat die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) nicht die Aufgabe, sich um die Probleme und Aufgaben der Kernregion zu kümmern.

Die weitere Entwicklung erfordert aber im unmittelbaren Umfeld der Stadt Bern tragfähige Strukturen, um den gemeindeübergreifenden Dialog zu pflegen und Projekte zur weiteren Entwicklung der Region gemeinsam an die Hand zu nehmen.

19. Januar 2016

B. Wegmüller

*R. Raaflaub, Ch. Spycher, A. Damke, Ch. Grubwinkler,
L. Müller Frei, D. Arn, B. Marti, M. Humm, W. Thut, M. Gubler, B. Legler,
A. Corti, R. Sigrist, S. Kempf, R. Racine, K. Jordi, G. Siegenthaler Muinde,
J. Stettler, J. Aebersold, B. Schneider, B. Fitze Wehrle (22)*

2 **STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATES**

Der Gemeinderat bekräftigt seine Haltung zu einer starken Kernregion Bern und unterstreicht die Notwendigkeit und die Bedeutung einer solchen.

Gestützt auf dieses Bekenntnis spricht sich der Gemeinderat in verschiedenen Bereichen für eine koordinierte Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Kernagglomeration aus.

Um dieses Ziel erreichen zu können, gilt es, bestehende "Netzwerke" (Agglomerationskommission des Stadtrats von Bern / Regionalkommission) zu pflegen bzw. zu intensivieren und auszubauen.

Ein weiteres "Netzwerk" bilden die "Boccia-Club-Treffen". Diese Treffen dienen nicht der sportlichen Pflege, sondern es handelt sich dabei um die informellen Treffen der dreizehn Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Kernagglomeration Bern. Dieses Gremium ist vor knapp 1,5 Jahren auch durch den Verein "Bern neu gründen" initiiert worden.

Um eine möglichst enge Vernetzung in der Kernagglomeration erreichen zu können, spricht sich der Gemeinderat für das im Vorstoss skizzierte Vorgehen zur Bildung einer "Resonanzgruppe Kernregion Bern" aus. Da im Stadtrat von Bern ein analoger Vorstoss eingereicht worden ist, wird ein koordiniertes Vorgehen mit der Stadt Bern angestrebt.

3 **ANTRAG**

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

B e s c h l u s s

zu fassen:

Überweisung des Postulats der Regionalkommission Muri BE:
Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen.

Muri bei Bern, 25. April 2016

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Thomas Hanke Karin Pulfer